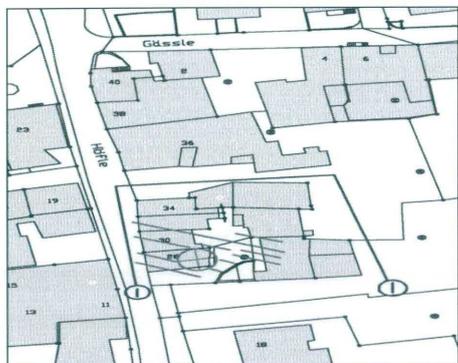


Entschluss 1



Nach kurzer Beratung wurde umgehend die Feuerwehr Vaduz mit Mannschaft, ADL (Autodrehleiter) und MS Typ 4 (Motorspritze) aufgeboden. Zu diesem Zeitpunkt (ca. 6 bis 7 Minuten nach Eintreffen der Feuerwehr) wurde festgestellt, dass sich das Feuer in Windeseile durch die Scheunen und Stallungen bis zur Querstrasse Gässle durchgefressen hatte. Es wurde sofort ein neuer Entschluss gefasst und die Brandbekämpfung auf die neuen Haltelinien konzentriert.

Entschluss 2



Die nachalarmierte Feuerwehr aus Schaan hatte sich mit dem ungewöhnlich starken Funkenflug zu beschäftigen. Durch diesen wurden immer wieder kleinere Brände im Umkreis bis zu 500 m angefacht. Es galt auch, alle gefährdeten Personen und Tiere aus den umliegenden Wohnhäusern zu evakuieren. Die Evakuierungen wurden zunächst von der Feuerwehr Balzers in Zusammenarbeit mit der Landespolizei durchgeführt. Anschliessend wurde diese wichtige Aufgabe von der Landespolizei alleine übernommen. Alle Personen wurden an einer zentralen Stelle versammelt,



erfasst und betreut. Ebenso nahm die Landespolizei die grossräumige Absperrung des Schadensgebietes mit allen dazugehörigen Umleitungen und Strassensperren vor. Zwischenzeitlich wurde die Einsatzleitung in der KP-Front (Kommandoposten) organisiert. Das Einsatzleitfahrzeug der Landespolizei wurde aufgeboden und in Betrieb genommen, was im organisatorischen Bereich zu erheblichen Erleichterungen führte.

Durch den starken Föhn bekamen die Feuerwehren in den Abschnitten zusehends Probleme mit dem Ausführen der zugeteilten Aufgaben. Deshalb wurden auch die bereits aufgebodenen Feuerwehren von Triesenberg und Eschen sowie der Firma Unaxis/Balzers AG sofort den Abschnittskommandanten zugeteilt und entsprechend eingesetzt. Trotz der heftigen Gegenwehr mussten in den frühen Morgenstunden, um ca. 03.00 Uhr, bei den Objekten Höfle 23, Höfle 42,

Gässle 4 und Gässle 6 weitere Übergriffe auf die Dachgeschosse verzeichnet werden. Die Haltelinien wurden dem Schadenverlauf angepasst und die Kräfte wiederum neu konzentriert, um die angrenzenden Gebäude zu schützen.

Entschluss 3

